





**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Während des langanhaltenden Winters waren nur vereinzelt und kurzzeitig feuchte Luftmassen nach Mittel- und Osteuropa vorgedrungen. Nun sind seit Beendigung der Frostwetterlagen anfangs Luftmassen aus dem Azorenraum, später aus dem Ostatlantik und dem Nordseeraum in die erwähnten Gebiete zugeströmt. Ein zuerst in höheren Luftschichten stattfindender Zustrom kälterer Luft führte am Montag in Belgien, am Dienstag in den Balkanländern zu labiler Temperaturschichtung, wodurch Gewitter ausgelöst wurden. Sie gehören zum Typ der Wintergewitter, im Gegensatz zu den Sommergewittern, die hauptsächlich durch die Überhitzung der unteren Luftschichten entstehen. - Das in die südliche Ostsee gezogene Nordseetief führte auf seiner Rückseite Meereskaltluft in unseren Raum, die bei stark böigen Winden im Flachland zu Regen- und Schneeregenschauern, in höheren Lagen zu mäßigem Schneefall Anlaß gab. Mit rascher Auffüllung und Abzug dieses Tiefs wird am Donnerstag ein gegenwärtig über Westeuropa liegender Hochdruckkeil wetterwirksam.

**VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR:** Bei meist schwachen Winden aus westlichen Richtungen wechselnd bewölkt und besonders in den östlichen Teilen schwer. Tageshöchsttemperaturen im Flachland um 3, im Küstengebiet um 0 °C. Im Bergland tagsüber oberhalb 400 m leichter Frost. Niederschläge meist als Schnee.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Nicht ganz beständig bei wieder ansteigenden Temperaturen.

**WINTERSPORTWETTERBERICHT:** Anfangs im Bergland oberhalb 400 m Neuschnee, später Frostgrenze anhebend und nur in Gipfeln lagen noch ausreichende Wintersportmöglichkeiten.